



## Presseschau vom 18.10.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten dan-news, *dnronline*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet. Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### Technischer Hinweis:

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.

**In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚DNS über HTTPS‘ aktiviert ([Anleitungen](#) u.a. [hier](#)) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. *Cloudflare*) festlegt.**

Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist [ZenMate](#), das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.

Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

### Außer der Reihe – Lese- und Medientipps:

### **de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg**

Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9> bzw. [hier](#)

### **de.rt.com: Krisen- und Insolvenzticker Deutschland und Europa**

Die deutsche Wirtschaft rutscht immer tiefer in die Krise. Unter dem Druck dramatisch steigender Energiekosten und anderer ungünstiger Rahmenbedingungen sind allein in diesem Jahr tausende Unternehmen insolvent gegangen. Wir fassen in diesem Ticker die wichtigsten Entwicklungen und Neuigkeiten zusammen. ...

<https://kurz.rt.com/380r> bzw. [hier](#)

### **de.rt.com: Podoljakas Frontrückblick im Ukraine-Krieg 10.–16. Oktober – Gewaltaufklärung mit Raketen (Video)**

Die vergangene Woche an der Front des Ukraine-Krieges war ereignisreich, stellt der ukrainische Journalist Juri Podoljaka fest. In seiner Analyse geht er dabei insbesondere auf Russlands Angriffe mit Raketen und Kamikazedrohnen ein. ...

<https://kurz.rt.com/3965> bzw. [hier](#)

### **Olga Samofalowa: Europas Probleme verheißen viele Vorteile für die USA**

Während Europa von der Energiekrise hin- und hergerissen ist und sich überlegt, wie es nicht nur diesen, sondern auch die nächsten Winter überleben soll, gibt es jene, die von dieser Situation profitieren. Im Vorteil werden zuerst die USA sein. ...

<https://kurz.rt.com/394f> bzw. [hier](#)

### **Kirill Benediktow: Donau-Trio: Serbien, Ungarn und Österreich beraten über Gaskrise und Migration**

Im Rahmen eines Treffens haben die Staatschefs Ungarns, Österreichs und Serbiens über die Gaskrise und die illegale Migration in Europa beraten. Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán übernahm die Führungsrolle beim Donau-Trio. Entsteht ein neues Österreich-Ungarn?

...

<https://kurz.rt.com/3942> bzw. [hier](#)

### **Dagmar Henn: Verloren zwischen rechts und links: Bodo, der wirre Besatzer**

Vor einer "öffentlich sichtbaren faschistischen Bewegung" warnt der Thüringer Ministerpräsident und meint damit jene, die nicht nur gegen die Folgen, sondern auch gegen die Sanktionspolitik selbst demonstrieren. Sein "links" heißt NATO. ...

<https://kurz.rt.com/38ws> bzw. [hier](#)

### **Gert Ewen Ungar: Erdoğan spielt Tischtennis – Deutsche Medien über die vertiefte Zusammenarbeit Eurasiens**

Die Staaten Eurasiens verabredeten in Kasachstan eine Vertiefung der Zusammenarbeit im Rahmen einer internationalen Organisation ähnlich der OSZE. Deutsche Mediennutzer erfahren davon nichts. ...

<https://kurz.rt.com/396s> bzw. [hier](#)

### **Gert Ewen Ungar: Bild-Vize entdeckt den Krieg**

Bild-Vize Ronzheimer geht in Kiew in Deckung. Er möchte live berichten. Dann schlagen

Kamikaze-Drohnen ein. Die Bild schreibt von perfiden russischen Angriffen. Wichtiger ist, was Bild und Ronzheimer nicht berichten. Als Teil der deutschen Propaganda-Maschine dürfen sie auch gar nicht. ...

<https://kurz.rt.com/397n> bzw. [hier](#)

telegra.ph: **Zusammenfassung des Interviews mit dem Kommandeur der Gemeinsamen Truppengruppe (Streitkräfte) im Bereich der Sonderoperation, Armeegeneral S. W. Surowikin, vom 18. Oktober 2022**

[Originaltext \(russisch\)](#) bzw. automatische [Übersetzung \(deutsch\)](#)

**abends/nachts:**

20:19 de.rt.com: **Österreichs Ex-Kanzler: "Verlieren ist für Putin keine Option"**

Sebastian Kurz forderte in einem Interview, dass die EU im Ukraine-Konflikt angesichts der Situation, dass auch Atomwaffen im Spiel sind, auf eine Verhandlungslösung drängen soll. Der Ex-Kanzler Österreichs betonte, dass es derzeit am wichtigsten sei, "das Blutvergießen zu beenden".

Der ehemalige österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz hat gegenüber der Zeitung *Bild am Sonntag* erklärt, dass die EU-Staats- und Regierungschefs eine "friedliche Lösung" für den Konflikt in der Ukraine anstreben müssten, da "Verlieren keine Option" für Putin sei. So sagte Kurz:

"Jeder wünscht sich zu Recht einen Sieg für die Ukraine. Doch Verlieren ist keine Option für [den russischen Präsidenten Wladimir] Putin."

Kurz, der im vergangenen Jahr aufgrund von Korruptionsvorwürfen, die seiner Meinung nach politisch motiviert waren, zurückgetreten ist, betonte, dass die Europäische Union (EU) angesichts der nuklearen Bedrohung "auf den Verhandlungsweg drängen" müsse. Im Moment sei es am wichtigsten, "das Blutvergießen zu beenden und eine friedliche Lösung am Verhandlungstisch zustande zu bringen, um eine totale Eskalation auf unserem Kontinent zu verhindern", so der ehemalige Vorsitzende der Österreichischen Volkspartei (ÖVP).

Kurz ist bei weitem nicht die einzige Person des öffentlichen Lebens, die sich auf die angebliche "nukleare Bedrohung" durch Russland beruft. US-Präsident Joe Biden hatte Anfang des Monats vor einer "direkten Bedrohung" durch ein [nukleares "Armageddon"](#) seitens Russlands gewarnt, während sein Außenminister Antony Blinken Russland mit "schrecklichen Konsequenzen" drohte, sollte Putin in der Ukraine eine Atomwaffe einsetzen. Und während der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij [nukleare Präventivschläge](#) gegen Russland forderte, erklärte der EU-Chefdiplomat Josep Borrell am Donnerstag vergangener Woche, Moskaus Streitkräfte würden "vernichtet", wenn Russland zuerst zuschlage. Putin hatte der Ukraine allerdings nicht mit einem Atomschlag gedroht und in seinen öffentlichen Erklärungen die russische Nukleardoktrin bekräftigt, wonach sich Russland mit "allen verfügbaren Mitteln" verteidigen wird, wenn die Existenz der Russischen Föderation bedroht ist.

In einer Rede im vergangenen Monat bezeichnete Putin den Krieg in der Ukraine als einen existenziellen Kampf zwischen Russland und einem "totalitären" Westen, der Russland schwächen und unterjochen wolle. In einer anderen Erklärung bezeichnete er die russischen Streitkräfte als Kämpfer gegen "die gesamte westliche Militärmaschinerie" in der Ukraine. Die westlichen Staats- und Regierungschefs sprachen sich im Großen und Ganzen für die Idee aus, den Konflikt durch eine Verhandlungslösung zu beenden, betonten jedoch, dass die Ukraine die Bedingungen für ein Friedensabkommen diktieren sollte. Bis dahin haben die USA, die G7 und die EU versprochen, die Ukraine so lange mit Waffen zu versorgen, bis Kiew seine Ziele erreicht hat – zu denen auch die Rückeroberung von Gebieten der Ukraine gehört, die von der Russischen Föderation annektiert wurden.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634d54cb48fbef494d1269d2.jpg>

*Der ehemalige österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz, Dezember 2021*

### 21:21 de.rt.com: **Ukraine verhandelt mit Frankreich über Lieferung von Crotale-Luftabwehrsystemen**

Die ukrainische Regierung führt "intensive" Verhandlungen mit Frankreich über die Lieferung von Luftabwehrsystemen vom Typ Crotale an Kiew's Militär. Dies berichtete der ukrainische Verteidigungsminister Alexei Resnikow. Er schrieb auf Facebook:

"Der intensive Dialog mit französischen Freunden über die Crotale-Luftabwehrsysteme dauert an. Wir hoffen auch auf eine Entscheidung über die Komplexe SAMP-T."

Am 13. Oktober war Resnikow zufolge ein Abkommen zwischen der Ukraine und Frankreich unterzeichnet worden, wonach Kiew einen Zuschuss für den Kauf französischer Waffen erhalte.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634d926148fbef49705280c7.jpg>

*Crotale-Luftabwehrsysteme der französischen Luftwaffe*

### 21:44 de.rt.com: **China reduziert Energieexporte in die EU**

In den vergangenen Monaten hatte China größere Mengen verflüssigtes Erdgas nach Europa exportiert. Das war aufgrund der gestiegenen Preise und der niedrigen Inlandsnachfrage für China durchaus lukrativ. Doch damit ist nun Schluss.

China hat seine staatlichen Gasimporteure angewiesen, kein verflüssigtes Erdgas (LNG) mehr an ausländische Käufer weiterzuverkaufen, da die Regierung die Versorgung des Landes für die Winterheizperiode sicherstellen will, berichtete Bloomberg am Montag.

Personen, die mit der Angelegenheit vertraut seien, sagten der Nachrichtenagentur, dass die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission PetroChina, Sinopec und CNOOC gebeten habe, ihre Wintervorräte für den inländischen Verbrauch zu sichern. Während die jüngsten Verkäufe den europäischen Käufern gewisse Erleichterungen verschafften, hätten die sich schnell füllenden Lagerbestände und die rekordverdächtig hohen Transportkosten die Attraktivität einer weiteren Verschiffung dieses Energieträgers verringert, berichten diese

Quellen.

In den letzten Monaten war die Inlandsnachfrage nach Energieträgern in China zurückgegangen, was Peking dazu veranlasste, überschüssiges LNG auf dem Weltmarkt weiterzuverkaufen. Europa, Japan und Südkorea gehörten zu den wichtigsten Abnehmern. Aktuelle Daten zeigen, dass nach der starken Reduzierung der russischen Gaseinkäufe durch die EU die LNG-Importe der EU im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent stiegen, obwohl sie viel teurer sind als Pipeline-Lieferungen von Erdgas.

Aktuelle Prognosen über ein geringes Defizit bei der eigenen Gasversorgung haben Peking wahrscheinlich zu einer Reduktion der Exporte veranlasst, da sich China verpflichtet hat, die eigenen Häuser in diesem Winter warm zu halten. Am Sonntag ging Präsident Xi Jinping in seiner zweistündigen Rede auf Sorgen um die Energiesicherheit ein.

Laut Bloomberg könne dieser Schritt Chinas, seine eigene Versorgung vorrangig zu sichern, die Lieferungen nach Europa beeinträchtigen und in dieser Region die drohende Energieknappheit im bevorstehenden Winter verschärfen. "China hat große Verträge über den Kauf von LNG von Exporteuren wie den USA, wobei die Händler des asiatischen Landes einen Teil dieser Lieferungen in diesem Jahr angesichts der schwachen Nachfrage im eigenen Land nach Europa umleiten", berichtet die Agentur.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634d6e1048fbef4a866b32b2.jpeg>

### 21:53 de.rt.com: **110 russische Staatsangehörige kehren aus ukrainischer Gefangenschaft zurück**

Im Rahmen eines Gefangenenaustauschs mit der Ukraine sind 110 russische Staatsangehörige nach Russland zurückgekehrt. Das Verteidigungsministerium erklärte diesbezüglich:

"Am 17. September wurden nach einem Verhandlungsprozess 110 russische Staatsangehörige aus dem von Kiew kontrollierten Territorium zurückgeholt. Unter ihnen befanden sich 72 russische Seeleute von zivilen Schiffen, die vom Kiewer Regime seit Februar 2022 festgehalten wurden."

Im Gegenzug sollte die Ukraine 108 gefangene weibliche Militärangehörige erhalten. Zwei weitere für den Austausch bestimmte Ukrainerinnen weigerten sich zurückzukehren. Dazu erklärte Russlands Verteidigungsministerium:

"Zwei ukrainische Frauen haben vor dem Austausch freiwillig darauf verzichtet, in die Ukraine zurückzukehren, und äußerten den Wunsch, in der Russischen Föderation zu verbleiben."

Der Austausch fand unter Beteiligung der russischen Menschenrechtsbeauftragten Tatjana Moskalkowa statt, die dabei zum ersten Mal ihren ukrainischen Amtskollegen Dmitri Lubinez traf. Moskalkowa veröffentlichte ein [Video](#) des Austauschs und erklärte, dass sie mit Lubinez einen "konstruktiven Dialog" geführt habe.

### 22:13 de.rt.com: **Nord-Stream-Sabotage: Keine gemeinsame Ermittlungsgruppe mit Dänemark und Schweden**

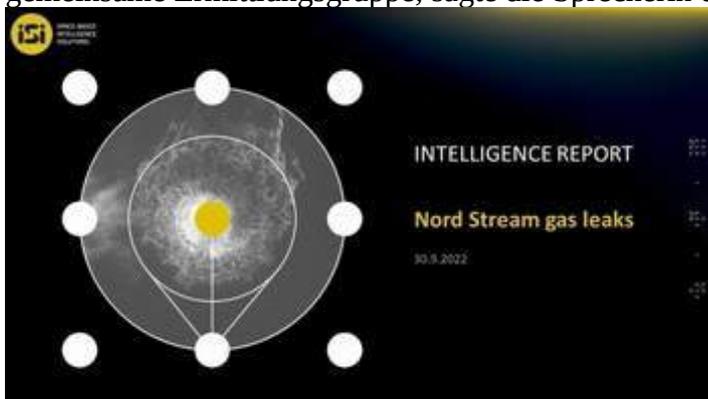
Für die Untersuchung der Explosionen an den Ostseepipelines der Pipelines Nord Stream 1 und 2 wird es nach Angaben der Bundesregierung keine gemeinsame Ermittlungsgruppe geben. Aber auch ohne ein solches "Joint Investigation Team" würden Ergebnisse der Untersuchungen sicherlich mit Partnern geteilt werden.

Eine multinationale Ermittlungsgruppe gemeinsam mit Dänemark und Schweden wird es für die Untersuchung der Explosionen an den Ostseepipelines Nord Stream nach Angaben der Bundesregierung nicht geben. Aber auch ohne ein solches "Joint Investigation Team" würden Ergebnisse der Untersuchungen sicherlich mit Partnern geteilt werden, sagte eine Sprecherin vom Bundesministerium des Innern am Montag in Berlin.

Auf die Frage, warum die gemeinsam mit Schweden und Dänemark geplante Ermittlungsgruppe nicht zustande kommt, antwortete die Sprecherin, das könne sie "an dieser Stelle nicht sagen". Der *Spiegel* hatte berichtet, Schweden habe dies abgelehnt und damit begründet, dass die Sicherheitseinstufung für die schwedischen Ermittlungsergebnisse zu hoch sei, um diese Ergebnisse mit anderen Staaten zu teilen.

Ende September waren nach Angaben von Behörden insgesamt vier Unterwasser-Lecks an drei Rohren der beiden Pipelines festgestellt worden, aus denen tagelang enorme Mengen von hoch komprimiertem Erdgas austraten. Die Lecks befinden sich in der Nähe der Ostsee-Insel Bornholm – teils in der dänischen, teils in der schwedischen Wirtschaftszone. Der Kreml hatte Spekulationen im Westen über eine dort vermutete angebliche russische Beteiligung an der Sabotage als "dumm und absurd" zurückgewiesen. Der russische Präsident Wladimir Putin persönlich hatte dagegen von einem "internationalen Terroranschlag" gesprochen und angedeutet, dass aus seiner Sicht die USA dahinter stecken könnten.

An den Untersuchungen ist von deutscher Seite auch die Deutsche Marine als Teilstreitkraft der Bundeswehr beteiligt. Erkenntnisse seien bereits international geteilt worden, auch ohne gemeinsame Ermittlungsgruppe, sagte die Sprecherin des Bundesinnenministeriums.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634d4a5548fbef567c235c7a.jpg>

Ein von ImageSat International (ISI) am 30. September 2022 veröffentlichtes Handout zeigt ein Bild aus einem Geheimdienstbericht über die Lecks der Nord Stream-Gaspipelines innerhalb der schwedischen Wirtschaftszone der Ostsee.

22:27 de.rt.com: **Italien ruft seine Bürger auf, die Ukraine zu verlassen**

Vor dem Hintergrund der russischen Schläge gegen Kiew hat das Außenministerium Italiens seinen Bürgern empfohlen, die Ukraine zu verlassen. Hierzu gab das Krisenzentrum des Ministeriums bekannt:

"Mitbürgern, die sich immer noch in der Ukraine befinden, wird nachdrücklich empfohlen, alle verfügbaren Mittel, darunter Züge, zu nutzen, um das Land außerhalb der Ausgangssperrstunden zu verlassen. Diese Empfehlung gilt unter anderem für den östlichen und südlichen Teil der Ukraine im Zusammenhang mit der Intensivierung der Kampfhandlungen in diesen Regionen."

Alle Reisen in die Ukraine gelten als äußerst unerwünscht, merkte die Behörde weiter an.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634db3ff48fbef47c3614cde.jpg>

### 22:47 de.rt.com: **Die Kinder im Blick: Putin setzt auf einheitliches Konzept der "geistigen und moralischen Werte"**

Russlands Präsident fordert, das Konzept der "geistigen und moralischen Werte" zu vereinheitlichen. Vorschläge hierfür sollen bis Dezember ausgearbeitet werden. Außerdem sollen Filme für Kinder und Jugendliche künftig vollständig aus dem Staatshaushalt finanziert werden.

Wladimir Putin hat die Regierung und die regionalen Behörden beauftragt, strategische Planungsdokumente und Gesetze zu analysieren, die die Bereiche einer patriotischen und moralischen Erziehung regeln. Die darin enthaltenen Definitionen der Begriffe "geistige und moralische Werte" und "geistige und moralische Bildung" sollen nun vereinheitlicht werden. Ein entsprechender Bericht über die geleistete Arbeit soll bereits am 1. Dezember 2022 vorgelegt werden. Entsprechende Anweisungen des russischen Staatsoberhauptes wurden diesen Montag auf der Webseite des Kremls veröffentlicht.

Zudem ordnete Putin an, die staatliche Finanzierung der Kinder- und Jugendfilme gesetzlich zu regeln und Filmvorführungen für Schüler zu organisieren, die "traditionelle Werte" fördern. Ab dem Schuljahr 2023/2024 soll der Posten eines Beraters des Erziehungsdirektors in allen Berufsbildungsorganisationen eingeführt werden. Ziel sei ein einheitliches Bildungsumfeld sowie die Einbeziehung junger Menschen in gesellschaftlich nützliche Aktivitäten. Ferner soll die Produktion digitaler Inhalte gefördert werden, die auf patriotische und moralische Erziehung von Kindern und Jugendlichen abzielen. Dafür sollen jährlich 3,9 Milliarden Rubel (rund 66 Millionen Euro) bereitgestellt werden.

Putin betont immer wieder die Bedeutung traditioneller Werte in Russland. Bei der Siegesparade im Mai sagte er, dass Russland diese Werte niemals aufgeben werde. Dabei hebt er unter anderem die traditionelle Definition von Ehe hervor. Im Rahmen der patriotischen Erziehung will Russland außerdem die Kinder- und Jugendbewegung der Pioniere wiederbeleben.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634d304bb480cc6d1f69d26f.jpg>

Wladimir Putin hält am 1. September 2022 eine offene Unterrichtsstunde

### 22:54 de.rt.com: **DVR-Menschenrechtsbeauftragte: Neue Hinweise auf ukrainische Folter von Gefangenen**

Russische Kriegsgefangene in der Ukraine werden weiterhin gefoltert. Nach Angaben der Menschenrechtsbeauftragten der Donezker Volksrepublik Darja Morosowa liegen diesbezüglich neue Hinweise vor. Morosowa berichtete, dass sie am Montag neun Militärangehörige der DVR besuchte, die in der vergangenen Woche aus der ukrainischen Gefangenschaft befreit wurden. Sie schrieb auf Telegram:

"Erneut haben sich Hinweise auf Anwendung von illegalen Einwirkungsmethoden auf die festgenommenen Teilnehmer der speziellen Militäroperation durch die bewaffneten Verbände der Ukraine und ukrainische Geheimdienste bestätigt. Sogar ein Militärangehöriger, der wegen einer schweren Verwundung paralysiert wurde, wurde gefoltert."

### vormittags:

### 6:30 de.rt.com: **Bei Waffenlieferung an die Ukraine: Russland warnt Israel vor Ende der bilateralen Beziehungen**

Der stellvertretende Vorsitzende des Sicherheitsrates der Russischen Föderation hat Israel mit einem Abbruch der bilateralen Beziehungen gedroht, sollte Israel die Ukraine militärisch unterstützen. Nach dem angeblichen Einsatz iranischer Drohnen durch russische Streitkräfte erwäge Israel nun, auch tödliche Waffensysteme nach westlichem Vorbild an Kiew zu liefern. Der frühere russische Präsident und derzeit stellvertretende Vorsitzende des Sicherheitsrates Dmitri Medwedew hat Israel mit einem Abbruch der bilateralen Beziehungen gedroht, sollte Israel demnächst die Ukraine militärisch unterstützen. "Das wird alle Beziehungen zwischen unseren Ländern zerstören", [sagte](#) Medwedew.

"Ich spreche nicht von der Tatsache, dass die Bandera-Anhänger Nazis waren und es geblieben sind. Sehen Sie sich nur die Symbolik ihrer modernen Gefolgsleute an. Wenn sie mit Waffen beliefert werden, dann ist es an der Zeit, dass Israel Bandera und Schuchewitsch zu seinen Helden erklärt."

Der Minister für Angelegenheiten der Diaspora des Staates Israel Nachman Shai warnte am Sonntag auf [Twitter](#) vor der angeblichen Lieferung iranischer ballistischer Raketen an Russland. "Es besteht kein Zweifel mehr, dass Israel in diesen blutigen Konflikt verwickelt werden muss", sagte Shai und schlug vor, Militärhilfe "wie die USA und die NATO-Staaten" zu leisten.

Sollte diese Hilfe vonseiten Israels bestätigt werden, wäre dies eine Umkehrung der israelischen Politik der letzten Monate, in denen Israel den ukrainischen Streitkräften lediglich die Tür für die Lieferung nichttödlicher Ausrüstung geöffnet hat.

Der Ukraine-Krieg hat das Verhältnis zwischen Israel und Russland bereits zuvor belastet. Vor Kurzem stellte Moskau die Aktivitäten der Jewish Agency in Russland ein. Die russische Botschaft in Israel veröffentlichte letzte Woche eine Erklärung, in der sie die jüngsten Äußerungen des israelischen Premierministers gegen Moskaus Luftangriffe auf Ziele in der Ukraine scharf kritisierte. Zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt Anfang Juli verurteilte kürzlich der israelische Premier Lapid Russland wegen der Luftangriffe auf ukrainische Ziele. Tel Aviv hat bislang auf die Teilnahme an westlichen Sanktionen gegen Russland im Zuge des Ukraine-Krieges verzichtet, da Israel nach eigener Darstellung seine Handlungsfreiheit in Syrien sicherstellen wolle. Israel hatte in der Vergangenheit ukrainische Anfragen zur Lieferung von Luftabwehrsystemen wie Iron Dome abgelehnt, wofür der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij den jüdischen Staat im vergangenen Monat öffentlich gerügt hatte. Berichten zufolge haben aber die USA in letzter Zeit Israel verstärkt zum Eintritt in das

"alliierte Luftverteidigungs-Netzwerk" für die Ukraine gedrängt.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e3bdd48fbef49705280e3.jpg>

*Dimitri Medwedew*

7:00 de.rt.com: **Blinken: Die Welt darf nicht ohne US-Führung bleiben**

Man dürfe nicht zulassen, dass die Welt ohne die Führung der USA bleibe, erklärte US-Außenminister Antony Blinken bei einer Veranstaltung an der Stanford University. Er sagte: "Aus unserer Sicht geht es um die Frage, wie die Zeit nach dem Ende des Kalten Krieges aussehen wird. Wessen Werte werden widerspiegelt. Wir haben eine einfache Entscheidung, denn die Welt organisiert sich nicht von selbst. Die USA haben die Wahl. Wenn wir uns an der Organisation nicht beteiligen und keine Führungsrolle übernehmen, bedeutet das eins von beiden: Entweder sie wird von jemand anderem übernommen, vielleicht von China, und zwar nicht in einer Weise, die voll und ganz mit unseren Interessen und Werten übereinstimmt, oder niemand tut es, dann entsteht ein Vakuum, das eher von schlechten Dingen gefüllt werden kann als von guten."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e24fc48fbef4a866b32de.jpg>

*Anthony Blinken*

8:00 (7:00) novorosinform.org: **General Surowikin wird im Internet die Urheberschaft eines provokativen Zitats zugeschrieben**

Ein Satz, der angeblich vom neuen Kommandeurn der russischen Spezialoperation in der Ukraine, General Sergei Surowikin, gesagt wurde, verbreitet sich in sozialen Netzwerken. Laut Quellen soll Surowikin gesagt haben, dass er kein russisches Militärpersonal mehr opfern wolle, weil Russland genug Kräfte habe, um Kiew zur Kapitulation zu zwingen. "Ich will nicht länger russische Soldaten in einem Guerillakrieg gegen von der Nato bewaffnete Horden von Fanatikern opfern. Wir haben genug Kräfte und technische Mittel, um die Ukraine zur vollständigen Kapitulation zu bringen", sollen verschiedene Telegram-Kanäle den General zitieren.

Es gibt keine Bestätigung dieser Informationen, bemerkte Daniil Bessonow, erster

stellvertretender Informationsminister der DVR, in seinem Telegram-Kanal. Gleichzeitig gibt es keine Widerlegung dieser Worte von Sergei Surowikin selbst oder anderen Beamten.



[https://www.novorosinform.org/content/images/60/17/56017\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/60/17/56017_720x405.jpg)

7:09 de.rt.com: **Erneut Luftschutzalarm in Kiew**

In der ukrainischen Hauptstadt Kiew wurde am Morgen erneut Luftalarm ausgelöst, teilt die [Stadtverwaltung](#) auf ihrem Telegram-Kanal mit.

"Achtung, in Kiew wurde der Luftalarm ausgelöst. Wir bitten alle, sich dringend in die Schutzräume zu begeben."

Die ukrainische Wochenzeitung Serkalo Nedeli berichtet, dass dieselbe Maßnahme in mehreren Landesteilen, insbesondere in den Gebieten Kiew, Dnepropetrowsk, Tscherkassy, Poltawa sowie in den vom ukrainischen Militär kontrollierten Teilen des Gebietes Saporoschje in Kraft sei.

7:54 de.rt.com: **USA werden der Ukraine voraussichtlich in den nächsten Wochen erste NASAMS-Luftabwehrsysteme übergeben**

Die US-Behörden gehen davon aus, dass die ersten Luftabwehrsysteme vom Typ NASAMS in den nächsten Wochen an Kiew übergeben werden. Das verkündete ein hochrangiger Pentagon-Beamter am Montag, wie TASS mit Verweis auf den Pressedienst des Pentagons berichtet.

Gleichzeitig betonte der Beamte, dass Washington Kiew bereits eine beträchtliche Menge an verschiedenen Luftabwehrsystemen, darunter mehr als 1.400 tragbare Stinger-Flugabwehrraketensysteme, übergeben habe.

Insgesamt wollen die USA laut John Kirby, dem Koordinator für strategische Kommunikation im Nationalen Sicherheitsrat des Weißen Hauses, acht solcher Systeme an die Ukraine liefern. Die Lieferungen sind im Rahmen der Initiative zur Förderung der Sicherheit der Ukraine geplant, was bedeutet, dass die US-Verteidigungsbehörde Verträge mit Herstellern abschließt, anstatt Ausrüstung direkt aus den Beständen des Pentagons zu liefern.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e2a48b480cc2b6c0bc718.jpg>

### 8:23 de.rt.com: **Medienberichte: Energieinfrastruktureinrichtung in Dnepropetrowsk schwer beschädigt**

In Dnepropetrowsk soll es zwei Treffer auf eine Energieinfrastrukturanlage gegeben haben, die schwer beschädigt worden sei. Das berichtet Kirill Timoschenko, stellvertretender Leiter des Büros des ukrainischen Präsidenten. Er [schreibt](#) auf seinem Telegram-Kanal:

"Dnepropetrowsk. Zwei Einschläge in Energieinfrastrukturanlagen. Schwere Schäden. Mehr dazu später. Staatlicher Dienst für Notfallsituationen ist im Einsatz."

Nach Angaben der ukrainischen Nachrichtenagentur UNIAN sei eine Explosion in Dnepropetrowsk gemeldet worden, Rauchwolken seien am Himmel zu sehen, nach vorläufigen Angaben sei ein Feuer ausgebrochen.

### 9:44 (8:44) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Arestowitsch kündigte eine neue Mobilmachungswelle in der Ukraine an**

Der Westen unterstütze die Ukraine nicht ausreichend, um mit den russischen Truppen fertig zu werden, Kiew sei gezwungen, eine neue Mobilmachungswelle anzukündigen. Dies teilte der Präsidentenberater Alexej Arestowitsch mit.

Ihm zufolge habe die „zweite Phase“ der Feindseligkeiten im Land begonnen, die für die Ukraine schwierig werden würde, es wird eine Mobilisierung „in alle Richtungen“ erfordere, einschließlich des Militärs.

„Wenn die Russen eine Million Mobilisierte in die Ukraine schicken, brauchen wir auch zusätzliche Mobilmachung“, sagte Arestowitsch.

Der Präsidentenberater beklagte erneut die mangelnde Unterstützung durch die Westalliierten. Ihm zufolge reiche es nicht aus, um die Aufgaben zu erfüllen, vor denen die Streitkräfte der Ukraine stehen.

„Wir haben angekündigt, dass wir jetzt Cherson und Swatowo nehmen würden, aber mit der Einnahme ist alles nicht so einfach“, resümierte Arestowitsch.

Zuvor schrieb der Telegram-Kanal „Resident“, dass der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine, basierend auf Informationen des MI-6, darum gebeten habe, dringend eine zusätzliche Mobilmachung von Ukrainern in die Reihen der Streitkräfte der Ukraine vorzubereiten. Britische Geheimdienste behaupten, die russischen Streitkräfte bereiteten eine eine halbe Million Mann starke Gruppierung auf eine Offensive in der Ukraine vor.



[https://www.novorosinform.org/content/images/60/26/56026\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/60/26/56026_720x405.jpg)

### 8:47 de.rt.com: **Scholz zum AKW-Streit: Alle drei Atomkraftwerke sollen bis April 2023 weiterlaufen**

Nach dem wochenlangen Streit zwischen den Grünen und der FDP hat sich Bundeskanzler Olaf Scholz nun an seine Richtlinienkompetenz erinnert und erklärt, dass die drei verbliebenen AKWs bis zum 15. April 2023 weiterlaufen sollen. Dies teilte er in einem Schreiben an die zuständigen Ministerien mit.

Nach wochenlangem Streit um die Laufzeitverlängerung der letzten verbliebenen Atomkraftwerke hat Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) nun von seiner Richtlinienkompetenz Gebrauch gemacht. Die drei verbliebenen Atomkraftwerke sollen bis zum 15. April 2023 weiterlaufen können. In einem Brief an das Umweltministerium, das Wirtschaftsministerium und das Finanzministerium wies er die "Kollegen" an, die gesetzliche Grundlage dafür zu schaffen, "um den Leistungsbetrieb der Kernkraftwerke Isar 2, Neckarwestheim 2 sowie Emsland über den 31.12.2022 hinaus bis längstens zum 15.04.2023 zu ermöglichen".

Weiterhin soll "parallel zu dieser Entscheidung" ein ehrgeiziges Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz vorgelegt werden. Zudem soll es zu einer politischen Verständigung zwischen der Bundesregierung, der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und RWE zur Verlängerung des Betriebs von Kohlekraftwerken bis 2024 sowie zum vorgezogenen Kohleausstieg 2030 im Rheinischen Revier gesetzgeberisch umgesetzt werden.

Vor allem die FDP und die Grünen hatten sich in den letzten Tagen heftig um den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke gestritten. Die FDP hatte gefordert, die Kernkraftwerke bis zum Jahr 2024 weiterlaufen zu lassen. Hierfür hätten diese allerdings mit neuen Brennstäben ausgerüstet werden müssen.

In den Plänen von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Bündnis 90/die Grünen) war vorgesehen, dass lediglich das AKW Isar 2 in Bayern und Neckarwestheim 2 in Baden-Württemberg im Streckbetrieb bis Mitte April weiterlaufen. Am Wochenende hatten die Grünen auf ihrem Parteitag einen Weiterbetrieb des Atommeilers Emsland über 2022 hinaus erneut ausgeschlossen. Der Streit sollte nun zumindest vorerst enden, da der Kompromiss des Kanzlers für beide Parteien eine Art "gesichtswahrende Lösung" darstellt.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634db5f848fbef0ed143d5be.jpg>  
*Bundeskanzler Olaf Scholz*

### 9:02 de.rt.com: **Mehrere ukrainische Sabotagegruppen in den vergangenen zwei Tagen im Gebiet Saporoschje aufgespürt**

In den vergangenen zwei Tagen wurden im Gebiet Saporoschje mehr als zehn Sabotage- und Aufklärungsgruppen der ukrainischen Streitkräfte aufgespürt, teilte Wladimir Rogow, Mitglied des Verwaltungsrats des Gebiets Saporoschje, am Dienstag in einem Interview mit RT mit. Er erklärte:

"In den vergangenen zwei Tagen wurden etwa zehn solcher Sabotage- und Aufklärungsgruppen identifiziert, die mit Hilfe von Drohnen und Quadcoptern aufgespürt wurden."

Rogow fügte hinzu, dass diese Gruppen nach ihrer Entdeckung mit Artilleriefeuer angegriffen wurden. Er hob hervor:

"Ein bedeutender Teil von Selenskij's Kämpfern wurde eliminiert."

Die Situation im Gebiet Saporoschje bleibe weiterhin schwierig, sei aber unter Kontrolle.

### Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 18.10.2022**

Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:

- 50 Mann;
- 1 Panzer;
- 4 Artilleriegeschütze;
- 3 Schützenpanzerwagen;
- 2 dauerhafte Feuerpunkte;
- 11 Spezialfahrzeuge.

Der Gegner beschießt weiter Objekte der zivilen Infrastruktur in Ortschaften der LVR.

**Seit Beginn des heutigen Tages** haben die bewaffneten Formationen der Ukraine **Nowoiwanowka** unter Einsatz amerikanischer Mehrfachraketenwerfer M142 HIMARS **beschossen** und eine Rakete abgefeuert.

Informationen über Verletzte und Schäden werden noch ermittelt.

In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik wird wieder ein friedliches Leben aufgebaut.

Technische Pioniereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.

Im Verlauf des 17. Oktober haben sie mehr als 7 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Orechow und Schpotino zurückgelassen wurden, gesäubert.

Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

Vertreter der Volksfront haben mit Unterstützung der Volksmiliz humanitäre Hilfe für minderjährige Waisen geliefert.

Außerdem haben Vertreter der Lugansker Kosakenschaft mit Unterstützung der Volksmiliz der LVR humanitäre Hilfe und Medikamente an das Schulkinderheim in Perewalsk und das Krankenhaus Nr. 15 in Lugansk geliefert.

### 9:30 de.rt.com: **Nutzung eines LNG-Schiffes kostet jetzt rekordverdächtige 400.000 Dollar pro Tag**

Die Frachtraten für Schiffe, die verflüssigtes Erdgas transportieren, erreichten am Dienstag ein Allzeithoch. Laut Informationen des Branchen-Dienstleisters [Spark Commodities](#) kostet das Chartern eines LNG-Schiffes im Atlantik derzeit 397.500 Dollar pro Tag.

So sind nach Angaben von [Business Insider](#) seit dem Beginn der Ereignisse in der Ukraine und daraus resultierender politischer Entwicklungen die durchschnittlichen Kosten in diesem Zeitraum von 14.300 Dollar auf aktuell knapp 400.000 Dollar gestiegen. Im Juni lag der Tageskurs bei rund [77.000 Dollar](#). Anfang Oktober sprang der Preis auf rund [300.000 Dollar](#). Ein Großteil dieser Gaslieferungen erfolgt auf dem Seeweg. Den Angaben des Datenanalysten [Refinitiv](#) zufolge machten die Lieferungen aus den USA bis September mehr als 70 Prozent der Gaseinfuhren nach Europa aus. Deutschland hat demnach aktuell fünf Spezialtanker gechartert.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e5be0b480cc216d5897fd.jpg>

### Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 18.10.22 um 10:30 Uhr**

Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.

**In den letzten 24 Stunden hat der Gegner** nach Informationen des GZKK-Vertreters der DVR **214 Geschosse** mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“, Rohrartillerie des Kalibers 155, 152 und 122mm sowie Mörsern des Kalibers 120mm **abgefeuert**.

Die Gebiete von **13 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge von Beschuss **starben 4 Zivilisten, 14 wurden verletzt**. 34 Häuser und 7 zivile Infrastrukturobjekte wurde beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: ein Artilleriegeschütz (2S1 „Gwosdika“), 3 Panzer (2 T-64BW und ein T-72M1), 6 Stück Panzertechnik und Fahrzeuge, 3 Drohnen des Gegners wurden in der Luft abgeschossen.

Die Verluste an Personal des Gegners betragen 40 Mann.

Derzeit gehen Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-S) weiter. Wir bitten dringend darum, bei der Bewegung vorsichtig zu sein sowie die Kontrolle über Kinder zu verstärken.

9:47 de.rt.com: **Finnischer Verteidigungsminister: "Können Russen aus Sicherheitsgründen enteignen"**

Falls erforderlich, können die finnischen Behörden von Russen in Finnland erworbenes Eigentum enteignen, erklärte Verteidigungsminister Antti Kaikkonen gegenüber der Zeitung Aamulehti.

Ihm zufolge würde die Maßnahme vermutlich Immobilien betreffen, die sich in einem Gebiet befinden, das "für die Sicherheit des Staates wichtig ist". Er betonte:

"Natürlich ist es möglich, wenn das Risiko festgestellt und die Gründe dafür dargelegt werden. Wir haben ein solches Mittel zu unserer Verfügung."

Der Minister konnte jedoch nicht auf die Frage antworten, ob diese Lösung zurzeit in Betracht gezogen wird. Er erklärte bloß:

"Dazu kann ich mich nicht äußern, aber ich kann bestätigen, dass das Vorkaufsrecht bereits ausgeübt wurde."

Dennoch fügte Kaikkonen hinzu, dass nicht alle Immobilientransaktionen von Russen in dem Land "Sicherheitsrisiken darstellen".



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e2d46b480cc27465ce64c.jpg>

*Antti Kaikkonen*

9:58 de.rt.com: **Schitomir meldet Explosionen in Energieinfrastrukturanlagen**

Am Morgen sollen zwei Energieinfrastrukturanlagen in Schitomir durch Explosionen beschädigt worden sein. Das berichtet Kirill Timoschenko, stellvertretender Leiter des Büros des ukrainischen Präsidenten. Er schreibt auf seinem Telegram-Kanal:

"Schitomir. Zwei Explosionen in der Energieinfrastruktur. Die Rettungskräfte sind vor Ort im Einsatz."

In der Stadt sei nach Explosionen die Strom- und Wasserversorgung unterbrochen worden, so der Bürgermeister der Stadt Sergei Suchomlin. Er schreibt auf Facebook:

"Der Morgen begann mit Einschlägen in Schitomir. In der Stadt gibt es jetzt weder Licht noch Wasser. Die Krankenhäuser sind in Bereitschaft."

Derzeit gilt laut Medienberichten in der gesamten Ukraine eine Luftschutzwarnung.

11:11 (10:11) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **„Schwerer Schaden“ nach Beschuss in Kriwoi Rog registriert – Behörden**

Russische Truppen haben in der Heimatstadt des ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij, Kriwoi Rog, schwere Schäden an der Infrastruktur angerichtet, teilte Bürgermeister

Alexander Wilkul mit.

„Es gibt Treffer, Zerstörung, ernsthafte Zerstörung“, sagte er in der Sendung des ukrainischen Rundfunks.

Laut Wilkul sehen die Behörden der Region im Moment davon ab, die einzelnen Treffer zu kommentieren.

Darüber hinaus berichtete die örtliche Führung, dass es infolge von Treffern der russischen Streitkräfte in der Region Dnepropetrowsk in einigen Gebieten zu Stromausfällen gekommen sei. Weitere Informationen über die Folgen und mögliche Stromausfälle würden später bekannt gegeben.



[https://www.novorosinform.org/content/images/60/35/56035\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/60/35/56035_720x405.jpg)

#### 10:29 de.rt.com: **Vier tote und 14 verletzte Zivilisten in Donezker Volksrepublik nach nächtlichem Beschuss**

Ukrainische Truppen setzen den Beschuss bewohnter Gebiete der Donezker Volksrepublik (DVR) fort. Über Nacht wurden dort vier Zivilisten getötet und 14 weitere verletzt. Dies teilt die DVR-Vertretung beim Gemeinsamen Zentrum für die Kontrolle und Koordinierung von Fragen im Zusammenhang mit ukrainischen Kriegsverbrechen mit.

"In den vergangenen 24 Stunden wurden vier getötete Zivilisten in den Bezirken Kuibyschewski, Kirowski und Petrowski in Donezk und in Alexandrowka gemeldet. Vierzehn Zivilisten wurden in den Vierteln Kuibyschewski, Petrowski, Kirowski und Kiewski von Donezk und Alexandrowka unterschiedlich schwer verletzt."

In den vergangenen 24 Stunden wurden die bewohnten Gebiete der Donezker Volksrepublik 47 Mal beschossen. Insgesamt wurden 214 Stück Munition unterschiedlicher Kaliber abgefeuert, darunter Granaten des Mehrfachraketenwerfersystems Grad, Artillerie im Kaliber 155 und 152 Millimeter sowie Mörsergranaten. Auch Panzer kamen beim Beschuss der Wohngebiete zum Einsatz. Infolge des Beschusses wurden außerdem 34 Gebäude und sieben zivile Infrastruktureinrichtungen beschädigt.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e51c848fbef49705280fb.jpg>

*Schrapnell einer ukrainischen Granate, die auf Donezk abgefeuert wurde*

#### 10:51 de.rt.com: **Kiew meldet Explosionen in Energieinfrastrukturanlagen**

Am Dienstagmorgen sollen sich drei Explosionen in Energieinfrastrukturanlagen in Kiew ereignet haben. Das teilt Kirill Timoschenko, stellvertretender Leiter des Büros des ukrainischen Präsidenten, mit. Er [schreibt](#) auf seinem Telegram-Kanal:

"Kiew. Drei Explosionen in Energieinfrastruktureinrichtungen."

Der Bürgermeister der ukrainischen Hauptstadt, Witali Klitschko, erklärte, dass eine kritische Infrastruktureinrichtung im Kiewer Stadtteil Desnjanski getroffen worden sei. Er [berichtete](#) auf seinem Telegram-Kanal:

"Heute Morgen gab es wieder Explosionen in Kiew. Bezirk Desnjanski. Kritische Infrastruktureinrichtung. Alle Dienste sind auf dem Weg zur Einsatzstelle. Mehr Informationen später."

Laut Augenzeugen ereignete sich mindestens eine Explosion in der Nähe des Wärmekraftwerks Nr. 6 in Kiew.

#### 11:00 de.rt.com: **Russland: 13 Tote nach Flugzeugabsturz in Wohnviertel**

Beim Absturz eines Su-34-Militärflugzeugs in der Stadt Jeisk sind mindestens 13 Menschen ums Leben gekommen, berichtet das russische Katastrophenschutzministerium. Die Trümmerbeseitigung ist abgeschlossen. Als Ursache wird eine technische Störung genannt. Die Zahl der Todesopfer beim Absturz eines Kampfflugzeugs in der südrussischen Stadt Jeisk stieg auf 13, sagte ein Sprecher des russischen Katastrophenschutzministeriums. Bei dem Unglück kamen unter anderem drei Kinder ums Leben. Insgesamt wurden mehr als 360 Menschen evakuiert. Mehrere Verletzte wurden ins Krankenhaus der Stadt Krasnodar eingeliefert.

Die Trümmerbeseitigung sei mittlerweile abgeschlossen, berichtete die russische Agentur TASS.

"Derzeit gehen Ermittler von einer technischen Fehlfunktion des Flugzeugs als Hauptursache für den Absturz aus", hieß es in einem Bericht des russischen Ermittlungskomitees.

Das Militärflugzeug vom Typ Su-34 war am Montagabend kurz nach dem Start abgestürzt. Infolgedessen geriet der beim Absturz ausgetretene Kraftstoff in Brand, das Feuer breitete sich auf ein neunstöckiges Wohnhaus aus. Die zwei Piloten hätten sich mit Fallschirmen gerettet, berichtete das russische Verteidigungsministerium. Wie die Piloten meldeten, habe eines der Triebwerke beim Start Feuer gefangen. Dies habe den Absturz verursacht.

[Videos](#) in den sozialen Netzwerken zeigen eine große Explosion dicht an dem Hochhaus. Dann sind kleinere Detonationen zu hören. Ein Teil des [Gebäudes](#) steht bis unters Dach in Flammen.

Die Maschine befand sich auf einem Übungsflug. Laut Angaben aus dem Kreml wurde auch Präsident Wladimir Putin über den Absturz informiert.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e6b0a48fbef4d1b1434ee.jpg>

17. Oktober 2022: Ein Feuerwehrmann steht vor dem neunstöckigen Wohnhaus in Jeisk

11:25 de.rt.com: **Russischer Botschafter: Werden Verweigerung der Zusammenarbeit bei der Untersuchung des Nord-Stream-Vorfalles als Versuch betrachten, die Wahrheit zu verbergen**

Russland sieht keine rechtlichen Hindernisse für eine Zusammenarbeit mit europäischen Ländern bei der Untersuchung der Zwischenfälle an den Nord-Stream-Pipelines. Eine Verweigerung der Zusammenarbeit wird als Versuch gewertet, das wahre Bild der Geschehnisse zu verschleiern. Dies verkündete der russische Botschafter in Deutschland Sergei Netschajew in einem Interview mit [TASS](#). Er erklärte:

"Nach den Informationen zu urteilen, die uns erreichen, hatten unsere westlichen Kollegen Probleme mit der Bildung einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe. Das heißt, sie sind nicht einmal bereit, einander die Ergebnisse der Untersuchung mitzuteilen, was meiner Meinung nach sehr aufschlussreich ist."

"Was unsere Beteiligung angeht: In unseren Kontakten mit den deutschen Exekutivbehörden haben wir zunächst betont, dass es keine Alternative dazu gibt, Vertreter der zuständigen russischen Behörden und Gazprom einzuschalten, um die Umstände des Vorfalles zu klären."

"Da es sich allem Anschein nach um einen Sabotageakt gegen eine kritische Infrastruktureinrichtung handelt, sollte man sich ein sehr vollständiges und objektives Bild von den Ereignissen machen. Die russischen Fachleute verfügen über die dafür erforderliche Kompetenz. Es gibt keine rechtlichen Hindernisse für die Aufnahme der gemeinsamen Arbeit."

Gleichzeitig drängte er darauf, "die Tatsache zu berücksichtigen, dass die russische Seite das Hauptopfer ist, sowohl durch die Beschädigung der von ihr gebauten Gaspipelines als auch durch den Verlust erheblicher Gasmengen, die hineingepumpt werden".



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e3c4eb480cc2b040f22b7.jpg>

Der russische Botschafter in Deutschland Sergei Netschajew

12:26 (11:26) novorosinform.org: **Puschilin wies an, alle Grenzübergänge zwischen der DVR und anderen Regionen der Russischen Föderation zu öffnen**

Das republikanische Ministerium für Staatssicherheit werde an Grenzübergängen keine Grenzkontrollen mehr durchführen, sagte Denis Puschilin, amtierender Chef der DVR.

Ab 13:00 Uhr am Dienstag öffnet die Republik alle Grenzübergänge zwischen der DVR und anderen Subjekten Russlands, schrieb Puschilin in seinem Telegram-Kanal.

„Auf meine Anweisung öffnet das Ministerium für Staatssicherheit der Volksrepublik Donezk alle Grenzübergänge mit den Territorien anderer Subjekte der Russischen Föderation“, erklärte das Oberhaupt der DVR.

Vertreter des Ministeriums für Staatssicherheit werden keine Grenzkontrollen mehr durchführen, fügte Puschilin hinzu.

11:53 de.rt.com: **Ukrainisches Militär feuert sechs HIMARS-Raketen auf Wasserkraftwerk Kachowka**

Ukrainische Truppen haben in der Nacht zum Dienstag sechs Raketen des US-Mehrfachraketenwerfersystems HIMARS auf das Wasserkraftwerk Kachowka abgefeuert, die alle von der russischen Luftabwehr abgeschossen wurden. Dies teilen die örtlichen Rettungsdienste des Gebietes Cherson mit. In einer entsprechenden Erklärung heißt es:

"In der Nacht gegen 02:00 Uhr versuchten die ukrainischen Streitkräfte, das Wasserkraftwerk Kachowka mit sechs HIMARS-Raketen zu beschießen, die von der Luftabwehr abgeschossen wurden."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e5b30b480cc245c73c950.jpg>

Russische Soldaten am Wasserkraftwerk Kachowka

**nachmittags:**

12:15 de.rt.com: **Coronavirus: US-Wissenschaftler erschaffen neue tödliche Variante**

Wissenschaftler der Universität Boston haben nach eigenen Angaben eine neue Variante des Coronavirus mit einer Sterblichkeitsrate von 80 Prozent geschaffen. Dazu hätten sie die hochübertragbare Omikron-Variante des Coronavirus mit dem ursprünglichen Wuhan-Stamm kombiniert, heißt es in ihrem Forschungsbericht.

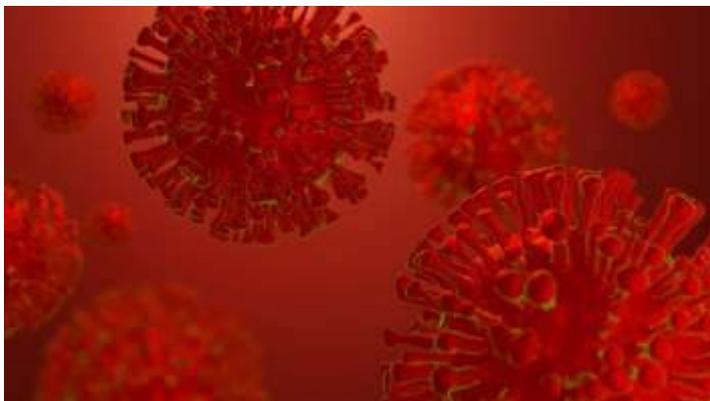
In einem in der vergangenen Woche veröffentlichten [Forschungsbericht](#) erklärten Wissenschaftler der Universität Boston, dass sie eine neue Variante des Coronavirus mit einer Sterblichkeitsrate von 80 Prozent geschaffen haben. Dafür haben sie laut eigenen Angaben die hochübertragbare Omikron-Variante des Coronavirus mit dem ursprünglichen Wuhan-Stamm kombiniert.

In dem Forschungsbericht führen die Wissenschaftler weiter aus, dass sie das Spike-Protein der Omikron-Variante isoliert und mit dem "Rückgrat" des ursprünglichen Stammes kombiniert haben, der Anfang 2020 im Umlauf war. Auf diese Weise sei ein Virus entstanden, das sich der durch Impfstoffe ausgelösten Immunität "robust entzieht" und Labormäusen schwere Krankheiten" zufügt, von denen 80 Prozent während der Tests gestorben seien, heißt es in dem Papier.

Das Forschungsteam räumte zwar ein, dass ihr mutierter Stamm bei Menschen wahrscheinlich weniger tödlich wäre als bei Mäusen, verwies aber darauf, dass er im Vergleich zur Omikron-Variante fünfmal so viele Viruspartikel in menschlichen Lungenzellen produziere. Der Forschungsbericht muss allerdings noch in einem Peer Review Verfahren noch von Fachkollegen geprüft werden.

Die Forschung der Wissenschaftler aus Boston stieß zum Teil auf Kritik. "Das ist ein Spiel mit dem Feuer", sagte der ehemalige Leiter des israelischen Instituts für biologische Forschung, Shmuel Shapira, über die Experimente. Allerdings sind die Wissenschaftler aus Boston die die einzigen, die nach der Corona-Krise zu potenziell gefährlichen Forschungsarbeiten zurückkehren.

EcoHealth Alliance, das private Unternehmen, das für einen Großteil der Forschung des Wuhan-Instituts in China vor 2020 verantwortlich ist, erhielt letzten Monat einen Zuschuss von 650.000 US-Dollar (rund 650.000 Euro) von den USA, um "das Potenzial für das zukünftige Auftreten von Fledermaus-Coronaviren in Myanmar, Laos und Vietnam" zu untersuchen.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e6587b480cc253f4a2bff.jpg>

13:26 (12:26) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Streitkräfte der Ukraine weigern sich, die Leichen ihrer**

### **Gefallenen zu bergen – Rogow**

Ukrainische Kämpfer bergen ihre toten Kameraden nicht von der Demarkationslinie in der Region Saporoschje, trotz der Vorschläge, ein Regime der Ruhe zu organisieren, erklärte Wladimir Rogow, Mitglied des Hauptrates der Regionalverwaltung.

Rogow bemerkte, dass die Streitkräfte der Ukraine die Leichen von Gefallenen nicht bergen wollen, auch wenn speziell für diese Zwecke ein Regime der Ruhe vorgesehen ist, die Leichen auf den Feldern liegen lassen und alle eingehenden Vorschläge ignorieren.

"Wir bekämpfen nicht die Toten. Wir haben das Konzept eines Regimes der Ruhe, damit die Gegenseite die Leichen übernehmen kann. Aber sie nehmen diese Leichen nicht. Die Leichen liegen einfach auf den Feldern. Die ukrainische Seite reagiert nicht auf unsere Vorschläge", sagte er in einem Interview mit Korrespondenten von [RIA-Nowosti](http://ria-news.ru).



[https://www.novorosinform.org/content/images/60/49/56049\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/60/49/56049_720x405.jpg)

### **12:35 de.rt.com: Kiew: Energiesituation in der Ukraine kritisch**

Das Büro des ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij hat erklärt, dass die Energiesituation im ganzen Land nach den heute gemeldeten Explosionen kritisch sei. In der gesamten Ukraine wurde heute erneut Luftschutzalarm ausgerufen. Medien berichteten von Explosionen und einem Großbrand in Kiew. Selenskij's Büro erklärte, kritische Infrastrukturen in der Hauptstadt, Dnepropetrowsk und Schitomir seien angegriffen worden. In Charkow soll ein Industriebetrieb angegriffen worden sein.

### **13:01 de.rt.com: Russische Streitkräfte nehmen Gorobjowka im Gebiet Charkow ein**

Russische Einheiten haben im Rahmen einer Offensive das Dorf Gorobjowka im Gebiet Charkow eingenommen, teilt das russische Verteidigungsministerium am Dienstag mit. In einer Erklärung heißt es dazu:

"Am Frontabschnitt bei Kupjansk haben Einheiten der russischen Armee während der Offensive das Dorf Gorobjowka im Gebiet Charkow eingenommen und den Einheiten der 1. Operativen Brigade der Ukrainischen Nationalgarde eine bedeutende Niederlage zugefügt." Darüber hinaus vereitelten die russischen Streitkräfte nach Angaben der Behörde einen Angriffsversuch einer mit Panzern verstärkten taktischen Gruppe ukrainischer Truppen in der Nähe des Dorfes Kislowka im Gebiet Charkow.

"Der Feind wurde auf seine ursprünglichen Positionen zurückgedrängt. Die Verluste der ukrainischen Einheiten in dieser Richtung beliefen sich auf mehr als 60 ukrainische Soldaten, einen Panzer, drei gepanzerte Kampffahrzeuge und zwei Pickups."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e85b0b480cc253f4a2c1a.jpg>

Ein russischer Panzer T-72

14:02 (13:02) novorosinform.org: **Antirussische Sanktionen zwingen Europa, die Beziehungen zu den USA zu überdenken - Global Times**

Die europäischen Staats- und Regierungschefs signalisieren im Zusammenhang mit den negativen Folgen restriktiver Maßnahmen gegen Russland einen Kurswechsel gegenüber den USA, schreibt die chinesische Zeitung Global Times.

Der Artikel besagt, dass die europäischen Staats- und Regierungschefs beabsichtigten, im Handel sowie in Fragen der strategischen Autonomie auf Distanz zu Washington zu bleiben, da die USA ihre Hegemonialpolitik vorantreiben wollten. Nachdem die antirussischen Sanktionen Europa geschadet hätten, begannen viele Politiker, so der Autor, "nüchtern zu werden und über die wahren Interessen der EU nachzudenken".

"Die USA befürchten, dass sich die EU nicht länger einer Gehirnwäsche unterziehen lässt. Nach acht Monaten Ukraine-Konflikt fragen sich einige Europäer, wo ihre Interessen liegen. Europa strebt nach Globalisierung und Multipolarisierung, während die USA nur Wege verfolgen um ihre eigene Hegemonie und ihre unipolare Welt aufrechtzuerhalten", heißt es in dem Artikel.

Der Autor stellt fest, dass die USA wahrscheinlich versuchen werden, Europas Bemühungen um strategische Autonomie einzudämmen.



[https://www.novorosinform.org/content/images/60/55/56055\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/60/55/56055_720x405.jpg)

13:22 de.rt.com: **IAEA-Chef hofft auf baldiges erneutes Treffen mit Putin**

Raphael Grossi, der Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA), erklärte am Montag, er hoffe, Russland so bald wie möglich wieder besuchen und den

russischen Präsidenten Wladimir Putin treffen zu können. Reportern antwortete er auf die Frage, ob er plane, Russland erneut zu besuchen, um Putin zu treffen:

"Ich hoffe es. Und das hoffentlich so bald wie möglich."

Grossi war am 11. Oktober in Sankt Petersburg, wo er mit Putin zusammentraf. Der IAEA-Chef bezeichnete seine Gespräche mit dem russischen Staatschef als äußerst wichtig für die Gewährleistung der Sicherheit der Kernkraftwerke einschließlich des Atomkraftwerks Saporoschje. Grossi besuchte auch zweimal Kiew, wo er mit dem ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij zusammentraf.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e41bd48fbef47c3614cf6.jpg>

*Russlands Präsident Wladimir Putin und der Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA) Rafael Grossi bei ihrem letzten Treffen am 11. Oktober*

13:34 de.rt.com: **Russische Streitkräfte vereiteln Durchbruchversuch im Gebiet Cherson**

Laut dem russischen Verteidigungsministerium haben russische Soldaten einen Durchbruchversuch des ukrainischen Militärs in der Nähe von Bruskinskoje im Gebiet Cherson zurückgeschlagen und dabei mehr als 90 feindliche Soldaten getötet. In einem Bericht der Behörde heißt es:

"Am Frontabschnitt Nikolajew-Kriwoi Rog hatten die ukrainischen Einheiten versucht, die Verteidigung der russischen Truppen in Richtung des Dorfes Bruskinskoje im Gebiet Cherson zu durchbrechen."

Der feindliche Angriff sei abgewehrt worden, während das russische Artilleriefeuer die ukrainischen Militäreinheiten zerstreut und in ihre ursprünglichen Stellungen zurückgedrängt habe.

"Mehr als 90 ukrainische Soldaten, ein Panzer, acht gepanzerte Kampffahrzeuge und 21 Pkw wurden im Laufe des Tages an diesem Frontabschnitt eliminiert."

14:01 de.rt.com: **Bloomberg: EU kann sich nicht auf Gaspreisdeckel einigen**

Die EU plant, diese Woche Maßnahmen zur Entspannung des Energiemarktes vorzuschlagen, berichtet die Wirtschaftsnachrichten-Plattform Bloomberg unter Berufung auf ein Dokument. Eine sofortige Einführung eines Gaspreisdeckels steht wohl aber nicht an.

Die 27 EU-Länder streiten seit Wochen über die Frage, ob und wie die Gaspreise gedeckelt werden sollen, um die rasant steigenden Energiekosten einzudämmen. Die EU-Kommission soll heute dazu einen Vorschlag vorlegen. Laut einem Bericht der Wirtschaftsnachrichten-Plattform Bloomberg werde Brüssel von der sofortigen Einführung eines Preislimits für Erdgas demnach absehen. Bloomberg beruft sich auf einen Entwurf der EU-Kommission. Nach Angaben der Nachrichtenagentur beinhaltet das Papier eine Reihe von Maßnahmen, die darauf abzielen, den volatilen Energiemarkt in der Union zu entlasten und die Energiekrise zu

bewältigen.

So heißt es demnach in dem Entwurf, aus dem von Bloomberg zitiert wird:

"Dies ist der Moment zu handeln, für diesen Winter und darüber hinaus. (...) Die derzeitige Situation führt zu wirtschaftlicher und sozialer Not und stellt eine schwere Belastung für die Bürger und die Wirtschaft dar. Steigende Energiekosten führen zu einem Kaufkraftverlust für die Bürger und zu einem Verlust an Wettbewerbsfähigkeit für die Unternehmen."

Berichten zufolge werde das Paket den EU-Ländern die Möglichkeit bieten, die Auswirkungen der hohen Energiekosten auf Unternehmen und Haushalte mit staatlichen Beihilfen in Höhe von bis zu 40 Milliarden Euro aus den Kohäsionsfonds der EU abzufedern. Den Mitgliedstaaten werde demnach auch eine gemeinsame Beschaffungsplattform vorgeschlagen, die das Auffüllen der Gasvorräte koordinieren soll. Von den Ländern wird erwartet, dass sie gemeinsam genug Gas kaufen, um mindestens 15 Prozent ihrer Speicher zu füllen, und die Energieunternehmen können ein europäisches Konsortium bilden, um langfristige Verträge auszuhandeln.

In dem Entwurf werde auch vorgeschlagen, Preisobergrenzen für Transaktionen auf dem niederländischen TTF-Handelsplatz einzuführen, allerdings nur "als letztes Mittel" und mit Genehmigung der nationalen Regierungen. Die Title Transfer Facility (TTF), ein virtueller Handelsplatz, betrieben vom niederländischen Gasnetzbetreiber Gasunie, galt bislang als entscheidend etwa beim Abschließen von langfristigen Gaslieferverträgen, denn ein dort ermittelter Preis galt als repräsentativ für den gesamten Gashandel in Europa.

Laut Bloomberg wäre ein weiteres Instrument zur Eindämmung der Gaspreisschwankungen die Verpflichtung der Handelsplätze, einen "Mechanismus zur zeitweiligen Begrenzung der Tagespreise" für Strom und Gas einzuführen, der es ihnen ermöglicht, eine Obergrenze für den Anstieg der Spotpreise im Laufe des Tages festzulegen.

Am Mittwoch und Donnerstag treffen sich die Staats- und Regierungschefs der EU in Brüssel, wo dann auch der Entwurf des Vorschlags erörtert werden soll. Die Einzelheiten sollen von den Energieministern der Länder bei einem Treffen nächste Woche in Luxemburg geklärt werden.

#### 14:06 de.rt.com: **Moldawische Behörden bereiten sich auf die Aufnahme einer neuen Welle von Flüchtlingen aus der Ukraine vor**

Die moldauischen Behörden bereiten sich auf die Aufnahme einer neuen Welle von Flüchtlingen aus der Ukraine vor. Das teilte der Sprecher des moldauischen Parlaments, Igor Grosu, mit. Er erklärte:

"Natürlich bleibt das Risiko für Moldawien bestehen. Was die militärischen Bodenoperationen betrifft, sehen wir in naher Zukunft keine Gefahr. Es könnte eine neue Flüchtlingswelle im Winter geben, wir werden Frauen, Kinder und Jugendliche aufnehmen müssen, die möglicherweise moldawische Hilfe benötigen."

Seit Beginn der russischen Sonderoperation in der Ukraine hat Moldawien mehr als eine halbe Million ukrainische Flüchtlinge aufgenommen, von denen sich noch etwa 80.000 im Land aufhalten.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e7356b480cc199c7f440a.jpg>  
*Ukrainer überqueren die moldauisch-ukrainische Grenze am Kontrollpunkt Palanca*

#### 14:34 de.rt.com: **Russische Armee zerstört ukrainische Spezialkommunikationsstation im Gebiet Odessa**

Die russische Artillerie hat drei Radarstationen, ein Flugabwehrraketensystem S-300 und ein Kommunikationszentrum der ukrainischen Streitkräfte bei Odessa zerstört. Das berichtet das russische Verteidigungsministerium.

"Drei in den USA gebaute AN/TPQ-37- und AN/TPQ-50-Batterieabwehrradarstationen wurden in den Gegenden bei Artjomowsk, Wyjemka und Soledar in der Volksrepublik Donezk zerstört."

"In der Nähe des Dorfes Palijewka im Gebiet Odessa wurde eine Weltraumkommunikationsstation des Kommunikationszentrums der ukrainischen Regierung eliminiert."

Außerdem sei eine Abschussrampe eines ukrainischen Boden-Luft-Raketensystems S-300 in der Nähe des Dorfes Petropawlowka in der Volksrepublik Donezk zerstört worden.

#### 15:01 de.rt.com: **Ukrainisches Militär beschießt Donezk und Makejewka**

Die ukrainischen Truppen haben am Dienstag neun Granaten auf Donezk und Makejewka abgefeuert. Das teilte die Vertretung der Volksrepublik Donezk (DVR) beim Gemeinsamen Zentrum für die Kontrolle und Koordinierung von Fragen im Zusammenhang mit ukrainischen Kriegsverbrechen mit.

Bei dem Beschuss sei Artillerie der Kaliber 152 und 155 Millimeter eingesetzt worden. Insgesamt sollen neun Geschosse abgefeuert worden sein. Opferzahlen wurden nicht genannt.

#### 15:13 de.rt.com: **Medien: Einige deutsche Ermittler beschuldigen Russland der Nord-Stream-Sabotage**

Laut einem Bericht des US-amerikanischen "Wall Street Journal" gehen einige der an der Ermittlung im Falle der mutmaßlichen Sabotage von Nord Stream 1 und 2 beteiligten Beamten von einer russischen Verantwortung aus.

Deutsche Behörden sind in einer ersten Untersuchung zum Schluss gekommen, dass die Explosionen der Nord-Stream-Pipelines vermutlich durch Sabotage verursacht wurden, wie die US-amerikanische Zeitung Wall Street Journal unter Berufung auf deutsche Beamte berichtete, die an der Untersuchung beteiligt sind.

Zwar sei es den deutschen Ermittlern noch nicht gelungen, die Verantwortung für die

Sabotageakte einem bestimmten Akteur zuzuordnen, jedoch gingen einige der beteiligten Beamten davon aus, dass Russland hinter den mutmaßlichen Angriffen stehe.

Das hat Moskau bereits mehrmals kategorisch zurückgewiesen. Die russische Regierung verwies darauf, dass die Explosionen entlang der Pipelines einen "terroristischen Akt" darstellten, der sich gegen russische Interessen richte.

Bereits eine Untersuchung schwedischer Behörden Anfang des Monats war zum vorläufigen Schluss gekommen, dass die Explosionen durch einen bewussten Akt der Sabotage verursacht worden seien. Die schwedischen Ermittler sahen jedoch davon ab, einen Verantwortlichen zu benennen. Auch die NATO erklärte kurz darauf, dass es sich um bewusste Anschläge handle. Einige deutsche Ermittler erklärten dem Wall Street Journal, dass die Wahrscheinlichkeit des Einsatzes militärischer U-Boote bei den mutmaßlichen Anschlägen aufgrund der geringen Tiefe des Wassers an den Stellen, an denen Explosionen stattfanden, gering sei. Zudem führe die NATO in jenen Gewässer relativ umfassende Kontrollen durch.

Dass eine Trasse von Nord Stream 2 durch die Explosionen nicht beschädigt wurde, deuteten einige der mit dem Vorfall betrauten deutschen Beamten als Zeichen, dass Moskau den Druck auf Berlin erhöhe, Nord Stream 2 in Betrieb zu nehmen. Das hat Deutschland trotz einer um sich greifenden Protestbewegung gegen die drastisch steigenden Energiepreise bisher verweigert.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e91e148fbef496f41daa0.jpg>

15:39 de.rt.com: **Peskow: Noch kein Dekret zur Beendigung der Mobilisierung erlassen**

Es wurde noch keine Entscheidung über das Ende der Teilmobilisierung im ganzen Land getroffen, aber eine Reihe von Subjekten der Russischen Föderation haben bereits die Mobilisierungspläne erfüllt. Das teilte Kremlsprecher Dmitri Peskow mit. Auf die Frage eines Journalisten, ob es geplant sei, in naher Zukunft den Abschluss der Teilmobilisierung in ganz Russland zu verkünden, antwortete er:

"Es wurden noch keine derartigen Entscheidungen getroffen."

Nach Angaben des Kremlsprechers hat das Verteidigungsministerium für jedes Subjekt Mobilisierungszahlen festgelegt. Mehrere sollen diese Ziele bereits erreicht haben.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e7c5748fbef4a866b330c.jpg>

### 15:43 de.rt.com: **Österreich und Ungarn bilden keine ukrainischen Soldaten aus – aber gern Deutschland und Polen**

Die EU-Außenminister haben eine Ausbildungsmission für die Streitkräfte der Ukraine beschlossen. 15.000 ukrainische Soldaten sollen in Deutschland und anderen EU-Ländern militärisch geschult und trainiert werden. Laut Österreichs und Ungarns Außenministern beteiligen sich deren Länder aber nicht daran.

Österreich plane nicht, sich an einer EU-Militärmission zur Ausbildung ukrainischer Truppen zu beteiligen, sagte Außenminister Alexander Schallenberg am Montag. Seine Äußerungen erfolgten, nachdem der Außenministerrat der Europäischen Union (EU) beschlossen hatte, rund 15.000 ukrainische Soldaten auszubilden und weitere 500 Millionen Euro für Waffenlieferungen an Kiew bereitzustellen. Die EU-Ausbildungsmission sei auf zwei Jahre angelegt. Neben militärischen Grundfähigkeiten sollen den Soldaten auch weitere Fähigkeiten in Bereichen – wie etwa auch Minenräumung und Sanitätsdienst – vermittelt werden. Schon im November könnte es mit den Schulungen losgehen.

Der österreichische Außenminister sagte bei seiner Ankunft zum Gipfeltreffen in Luxemburg: "Wir unterstützen diese Mission, wir werden auch dafür stimmen, aber eine Beteiligung ist derzeit nicht geplant."

Nach Angaben der Europäischen Kommission werde die Militärhilfe-Mission zur Unterstützung der Ukraine – "EU Military Assistance Mission" (EUMAM Ukraine) – "individuelle, kollektive und spezialisierte Ausbildung für die ukrainischen Streitkräfte, einschließlich der Einheiten der Territorialverteidigung, bereitstellen". Das von Brüssel aus koordinierte Projekt unter dem Kommando eines französischen Marineoffiziers, des Vizeadmirals Hervé Bléjean, verfügt über ein Budget von fast 107 Millionen Euro. Laut einem Bericht von [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) sei in den veranschlagten Kosten allerdings nicht der Sold für die Ausbilder enthalten. Jener werde demnach von jenen EU-Staaten getragen, die diese Ausbilder auch stellen würden.

Laut der Bundesaußenministerin Annalena Baerbock wolle die EU mit dieser Ausbildungsmission die Ukraine "im russischen Angriffskrieg bestmöglich bei ihrem Selbstverteidigungsrecht unterstützen". Dem Bericht von [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) zufolge, könne die Bundeswehr eine Brigade mit bis zu 5.000 ukrainischen Soldaten trainieren. Die TV-Plattform beruft sich dabei auf nicht namentlich genannte Quellen aus deutschen Militärkreisen. Der größte Teil ukrainischer Truppen soll neben Deutschland auch noch in Polen ausgebildet

werden. In Frankreich wiederum sollten demnach rund 2.000 Angehörige ukrainischer Streitkräfte ihre Ausbildung durchlaufen.

Laut tagesschau.de würde sich die Regierung in Warschau immer mehr als "Sachwalter ukrainischer Interessen in der EU" verstehen. Demnach habe Polen ein zentrales Hauptquartier für die Mission gefordert, am Ende einigte man sich dem Bericht zufolge darauf, dass in Polen ein größerer, in Deutschland dagegen ein kleinerer Stützpunkt eingerichtet werde.

Im Rahmen der Mission solle demnach die Ausbildung von Artillerie, Infanterie, gepanzerten Einheiten, Luftverteidigungseinheiten und Sanitätern stattfinden. In Deutschland sollen laut Medienberichten die neuen Rekruten eine militärische Grundausbildung durchlaufen können, während etwa erfahrenere ukrainische Soldaten in der Bundesrepublik unter anderem an dem modernen Luftabwehrsystem IRIS-T SLM trainiert werden sollen.

Der österreichische Außenminister schloss nicht aus, dass Wien in Zukunft seine Pläne bezüglich des Programms EUMAM überdenken könne und betonte, dass Österreich alle Entwicklungen genau verfolgen werde.

Zum Thema Waffenlieferungen an die Ukraine erklärte Schallenberg, dass Österreich aufgrund seines neutralen Status verpflichtet sei, sich bei der Bereitstellung von Militärmitteln "konstruktiv zu enthalten". Nach den EU-Regeln bedeutet dies, dass ein Staat eine einstimmige Entscheidung durch andere treffen lassen kann, ohne selbst abzustimmen. Der ungarische Außenminister Péter Szijjártó erklärte stattdessen explizit, sein Land habe nicht für die Einrichtung der Mission EUMAM gestimmt. Auf der Pressekonferenz nach dem Ministertreffen erklärte der ungarische Außenminister wörtlich:

"Wir beteiligen uns nicht an dieser Mission. Wir entsenden natürlich keine Ausbilder und beteiligen uns auch nicht an den operativen Kosten."

Während des Gipfeltreffens sagte Szijjártó, er habe deutlich gemacht, dass seine diesmalige Unterstützung einer 500-Millionen-Euro-Tranche für Kiew nicht bedeute, dass er sie auch beim nächsten Mal unterstützen werde. Er erinnerte auch daran, dass die sogenannte "Europäische Friedensfazilität" – ein Mechanismus, der geschaffen wurde, um die Fähigkeit der EU zu verbessern, als globaler Sicherheitsfaktor zu agieren – nicht nur der Ukraine, sondern auch anderen Ländern helfen soll.

Bislang wurden der Ukraine bereits fünf Mal je 500 Millionen Euro bewilligt – insgesamt also bis jetzt 2,5 Milliarden Euro. Mit der nun bewilligten neuen Geldsumme will die EU vor allem Waffen, neben sonstiger Ausrüstung, für die ukrainischen Streitkräfte zur Verfügung stellen. Der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell sagte dazu:

"Die Ukraine braucht mehr Waffen – wir werden sie liefern."

Borrell begrüßte die Beschlüsse der EU-Außenminister vom Montag und erklärte, sie zeigten die Entschlossenheit der Staatengemeinschaft, die Ukraine nach den jüngsten "willkürlichen" Angriffen Russlands zu unterstützen.

Moskau hat die westlichen Länder immer wieder davor gewarnt, Kiew militärisch zu unterstützen. Zahlreiche russische Offizielle argumentieren, dass eine solche Unterstützung den Konflikt nur verlängern und zu unnötigen Opfern führen werde.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e6c6f48fbef4a866b32fe.jpg>

*Ukrainische Freiwillige nehmen am 15. Oktober 2022 in Kiew an einem Training unter der Aufsicht von Experten teil. Seit Beginn der russischen Militäroperation sollen sich mehr als 100.000 ukrainische Freiwillige der ukrainischen Armee angeschlossen haben.*

### 16:10 de.rt.com: **Zwei Menschen in Nowaja Kachowka beim Beschuss ziviler Ziele durch ukrainische Streitkräfte verletzt**

In der Stadt Nowaja Kachowka, Gebiet Cherson, seien bei einem Raketenangriff der ukrainischen Streitkräfte auf das Stadtstadion zwei Zivilisten verletzt worden. Dies teilte die Stadtverwaltung am Dienstag auf Telegram mit.

Außerdem sei ein Umspannwerk im Stadion beschädigt worden. Mitarbeiter des Energieversorgers Chersonoblenergo würden daran arbeiten, die Schäden zu beseitigen. Auf den [Fotos](#), die die Stadtverwaltung veröffentlichte, sind die Zerstörungen zu sehen.

### 16:42 de.rt.com: **Baerbock bekräftigt Deutschlands Unterstützung für die Ukraine: Für Europa geht es um Sicherheit vor Putins Russland**

Außenministerin Annalena Baerbock hat am Dienstag beim Forum Außenpolitik der [Körper-Stiftung](#) in Berlin eine weitere intensive Unterstützung Deutschland für die Ukraine [angekündigt](#). Dazu gehören auch Waffen. Wie die Grünen-Politikerin sagte, liefere Deutschland Rüstungsgüter in die Ukraine nicht nur, um Menschenleben zu retten. Mit diesen Lieferungen gehe hoffentlich auch ein Schub Vertrauen und Solidarität einher. Sie arbeite dafür, die Frage nach der Verlässlichkeit Deutschlands nicht einfach nur mit Ja zu beantworten, sondern dafür, Vertrauen zu schaffen, sagte die Ministerin. In Richtung ihres anwesenden estnischen Amtskollegen Urmas Reinsalu sagte Baerbock.

"Die Sicherheit des Baltikums, die Sicherheit Osteuropas ist Deutschlands Sicherheit. Und wir werden im Ernstfall jeden Zentimeter unseres Bündnisgebietes verteidigen."

Baerbock appellierte erneut an den europäischen Zusammenhalt. Solidarität sei kein Selbstzweck, sondern Grundlage für die gemeinsame Sicherheitspolitik der EU und der NATO. In Richtung des russischen Präsidenten Wladimir Putin und der Rufe nach Verhandlungen betonte Baerbock, ein "Diktatfrieden" sei kein Frieden für die Menschen in der Ostukraine.

"Deshalb geht es für Europa nicht um Sicherheit mit Putins Russland, sondern um Sicherheit vor Putins Russland."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634e9976b480cc2033155215.jpg>

*Außenministerin Annalena Baerbock spricht am 18. Oktober beim Forum Außenpolitik der Körber-Stiftung in Berlin*

### Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: **Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 18.10.2022**

Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.

In 37 befreiten Ortschaften wurden Renten ausgezahlt.

In Mariupol wurden die Arbeiten zur Inbetriebnahme eines Kommunikationsobjekts abgeschlossen.

Mehr als 1300 Menschen wandten sich an die Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Zivilschutzkräfte haben mehr als 24 Hektar Gelände untersucht und 179 explosive Objekte entdeckt.

Spezialisten der Elektrizitätswerke setzen die Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an Stromnetzen und Umspannwerken in Mariupol, Wolnowacha und Mironowskij fort.

Die bewaffneten Formationen der Ukraine beschießen weiter Objekte der Stromversorgung der Donezker Volksrepublik. In der Folge von Angriffe haben Industriebetriebe, soziale Objekte und Haushaltsverbraucher keinen Strom.

Die ukrainischen Kämpfer beschießen zielgerichtet Energieinfrastruktur, um im Donbass eine humanitäre Katastrophe zu schaffen. Auch in den Ortschaften, die im Verlauf der militärischen Spezialoperation befreit wurden, hat der Gegner dem Stromversorgungssystem enormen Schaden zugefügt.

Dennoch unternehmen die Energietechniker der Donezker Volksrepublik alle notwendigen Maßnahmen, um rechtzeitig Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an den Stromnetzen und Umspannwerken vorzunehmen.

Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften.

Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministerium der DVR zu wenden.

### 17:14 de.rt.com: **Rauchsäule über ukrainischer Stellung bei Awdejewka zu sehen**

Eine riesige Rauchsäule steige derzeit über der Stellung der ukrainischen Streitkräfte nahe der Stadt Awdejewka auf. Dies [berichtet](#) der Korrespondent der russischen Nachrichtenagentur RIA Nowosti unter Berufung auf eine vorläufige Einschätzung der Donezker Soldaten.

Es unterstrich, dass diese Stellung wichtig sei, weil die ukrainischen Soldaten von dort aus auf

zivile Ziele und die Infrastruktur der Stadt schießen. Auf einem [Video](#) ist die Rauchsäule zu sehen.



[https://cdn21.img.ria.ru/images/07e6/0a/12/1824916219\\_0:0:1920:1080\\_600x0\\_80\\_0\\_0\\_cb256245cf746273e959d8acfecad8de.jpg](https://cdn21.img.ria.ru/images/07e6/0a/12/1824916219_0:0:1920:1080_600x0_80_0_0_cb256245cf746273e959d8acfecad8de.jpg)

#### 17:48 de.rt.com: **Russisches Militär eliminiert HIMARS-Einheit in der Volksrepublik Donezk**

Wie das russische Verteidigungsministerium am Dienstag mitteilte, wurden zwei ukrainische Artilleriebatterien im Gebiet Cherson und ein HIMARS-Zug bei Drobyschewo in der Volksrepublik Donezk eliminiert. In einer Erklärung der Behörde hieß es:

"Im Verlauf des Anti-Artillerie-Kampfes wurden zwei Artilleriebatterien der ukrainischen Truppen in den Gegenden von Trifonowka und Nowonikolajewka im Gebiet Cherson sowie ein Zug US-amerikanischer HIMARS-Mehrfachraketenwerfersysteme in der Nähe der Siedlung Drobyschewo in der Volksrepublik Donezk eliminiert."

Darüber hinaus seien drei Munitionsdepots in den Gegenden Nowoiwanowka im Gebiet Nikolajew, Odnorobowka im Gebiet Charkow und Krasny Liman in der Volksrepublik Donezk zerstört worden.

#### **abends:**

#### 18:00 de.rt.com: **Russlands Föderationsrat auf YouTube gesperrt**

YouTube sperrt die Seiten des russischen Föderationsrates und seines Fernsehkanals. Zu den Inhalten gehörten Sitzungen des Oberhauses, Kommentare von Senatoren und Sendungen über die Geschichte Russlands. Alle Videos wurden nun dauerhaft gelöscht.

"Google hat die Seiten des Föderationsrates auf YouTube gesperrt. Die Kanäle hatten mehr als 200.000 Abonnenten und 20.000 Videos", heißt es in einer Erklärung der Behörde auf Telegram. Das Oberhaus des russischen Parlaments und der dazugehörige Fernsehsender waren demnach seit acht Jahren auf YouTube präsent. Bei den gelöschten Videos handelte es sich um Live-Übertragungen der Sitzungen, um Foren, Kommentare von Senatoren sowie um Bildungsprogramme zur Geschichte Russlands. Alle Inhalte werden nun dauerhaft gelöscht. Google betonte die Maßnahme mit seinen "Regeln zu Exportbeschränkungen und Sanktionen".

Der Abgeordnete Andrei Klischas sagte in einem Gespräch mit der Agentur TASS, dass der Schritt nicht zur Sperrung von YouTube in Russland führen werde. "Wir müssen unsere eigenen Plattformen entwickeln und sie für unsere Benutzer bequem gestalten", betonte er. Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat YouTube mehrere russische staatliche Medienkanäle gesperrt, unter anderem die Seite der Staatsduma. Seitdem gibt es immer

wieder Befürchtungen, dass das Videoportal in Russland als Gegenmaßnahme blockiert werden könnte. Andererseits betonen russische Politiker, es gäbe keine Pläne, den Dienst zu sperren. Maksut Schadajew, Leiter des Ministeriums für digitale Entwicklung, sagte im Mai: "Wenn wir etwas einschränken, müssen wir zunächst einmal klar verstehen, dass unsere Benutzer nicht darunter leiden."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e8356b480cc216d58982b.jpg>

#### 18:21 de.rt.com: **Griechenland bekommt erste deutsche Schützenpanzer im Ringtausch geliefert**

Im Rahmen des Ringtauschs zwischen Athen und Berlin sind die ersten sechs deutschen Schützenpanzer vom Typ Marder 1A3 in Griechenland angekommen. Dies [teilte](#) am Dienstag der griechische Generalstab mit. Die Fahrzeuge seien am Vortag geliefert worden, hieß es. Die Idee des Ringtauschs war kurz nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs entstanden. Die ukrainischen Streitkräfte sollten dadurch schnell mit sowjetischen Systemen versorgt werden, für die sie keine zusätzliche Ausbildung benötigen. Griechenland bestand jedoch darauf, dass zuerst die deutschen Schützenpanzer ankommen müssten, bevor man das eigene Gerät in die Ukraine schicke, damit die Verteidigungskraft des Landes nicht geschwächt werde. Insgesamt soll Griechenland vierzig Marder-Schützenpanzer erhalten. Dafür sollen von dort genauso viele Schützenpanzer sowjetischer Bauart des Typs BMP-1 aus DDR-Beständen an die Ukraine geliefert werden. Bislang gibt es keine Informationen darüber, wann und wie diese Schützenpanzer aus Griechenland in die Ukraine gelangen sollen.



<https://pbs.twimg.com/media/FfWBvAeXkAEE5M0?format=jpg&name=900x900>

18:52 de.rt.com: **Medienbericht: Explosion riss 50-Meter-Loch in Pipeline Nord Stream 1**  
Die Explosionen an Nord Stream 1 sollen laut der schwedischen Zeitung Expressen ein [riesiges Loch](#) in die Pipeline gerissen haben. Unterwasser-Aufnahmen, die das Blatt nach

eigenen Angaben von den Schäden gemacht hat, zeigen demnach, dass ein mindestens 50 Meter langer Abschnitt einer Gasleitung in 80 Meter Tiefe fehlt. An einigen Stellen der Leitung sei das Metall außerdem stark verformt, an anderen gebe es Risse und scharfe Kanten, schreibt Expressen.

Trond Larsen von der Firma Blueeye Robotics, der die Unterwasser-Kamera für die Zeitung gelenkt hat, wird mit den Worten zitiert:

"Nur extreme Kraft kann so dickes Metall auf diese Weise verbiegen."

Die schwedischen Behörden haben die beschädigten Nord-Stream-Leitungen in der schwedischen Wirtschaftszone bereits untersucht und Beweismaterial gesichert.



[https://pbs.twimg.com/card\\_img/1582222519926509569/ORM2lurR?format=jpg&name=small](https://pbs.twimg.com/card_img/1582222519926509569/ORM2lurR?format=jpg&name=small)

### 19:03 de.rt.com: **Medien: Israel versorgt Ukraine mit Informationen über iranische Drohnen**

Laut einem Bericht der "New York Times" soll Israel die Ukraine mit Informationen über Drohnen aus Iran versorgen, die in dem militärischen Konflikt von Russland eingesetzt würden. Allerdings weigere sich Israel angeblich nach wie vor, seine Luftabwehrsysteme an Kiew zu verkaufen.

Einem Bericht der New York Times zufolge versorgt Israel die Ukraine mit Informationen über Drohnen aus iranischer Produktion. Solche Drohnen sollen von Russland in dem militärischen Konflikt in der Ukraine eingesetzt werden. Gleichzeitig weigert sich Israel offenbar weiterhin, sein Luftabwehrsystem "Iron Dome" an die Ukraine zu liefern.

Die Zurückhaltung Israels bezüglich des Luftabwehrsystems erklärt die israelische Zeitung [Haaretz](#) mit der Befürchtung Israels, dass Russland sich dadurch provoziert fühlen und dann israelische Luftangriffe auf Syrien behindern könne.

Die New York Times stützt sich in ihrem Bericht auf einen namentlich nicht genannten "hochrangigen ukrainischer Beamten". Dieser habe der Zeitung mitgeteilt, dass Israel grundlegende Informationen über Drohnen aus iranischer Produktion weitergebe. Zudem liefere ein privates israelisches Unternehmen "der Ukraine Satellitenbilder von russischen Truppenstellungen".



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e7f8cb480cc20331551f4.jpg>

*Drohne über Kiew am 17. Oktober 2022*

19:25 de.rt.com: **Kroatischer Präsident lehnt Ausbildung ukrainischer Soldaten im Land ab**

Der kroatische Präsident Zoran Milanović hat sich gegen die Ausbildung ukrainischer Soldaten auf dem Territorium seines Landes ausgesprochen. Dies sagte der Staatschef am Dienstag auf einer Pressekonferenz. [TASS](#) zitiert ihn mit den Worten:

"Ich unterstütze diese Idee nicht, weil ich keine größere Beteiligung Kroatiens an diesem Krieg unterstütze, als sein muss. Als Oberbefehlshaber stimme ich dem nicht zu."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634ebe49b480cc7d173a67bd.jpg>

*Zoran Milanović*

19:34 de.rt.com: **Französische Journalistin: "Habe nach Donbass-Reise meine Arbeit verloren und werde bedroht"**

Die französische Journalistin Anne-Laure Bonnel erklärte in einem Gespräch mit der staatlichen russischen Nachrichtenagentur "RIA Nowosti", dass sie nach einer Reise für eine Dokumentation der Situation im Donbass ihre Arbeit verloren habe und Bedrohungen ausgesetzt sei.

Die französische Journalistin und Regisseurin Anne-Laure Bonnel, Autorin von zwei Dokumentarfilmen über den Donbass, sagte gegenüber der staatlichen russischen Nachrichtenagentur RIA Nowosti jüngst, dass sie wegen ihrer letzten Reise dorthin nun ihren Job verlor und Drohungen erhalte.

Bonnel besuchte bereits 2015 die Ostukraine und präsentierte daraufhin im Jahr 2016 den Dokumentarfilm "Donbass". Im Februar dieses Jahres reiste die Journalistin abermals in die Region und drehte einen neuen Film: "Donbass. Acht Jahre später". Sie traf wenige Tage vor Beginn der militärischen Eskalation im Donbass ein. Die Journalistin berichtete gegenüber

RIA Nowosti über ihre Rückkehr nach Frankreich:

"Als ich (...) zurückkam, musste ich meine Aufnahmen mehreren Leuten zeigen, und dann stieß ich auf das erste Problem: Leute, die sich für meine Aufnahmen interessierten, erschienen nicht mehr. Das war das erste Problem."

Daraufhin beschloss Bonnel, den Film ins Internet zu stellen. Die Journalistin betont, dass der Film keinen politischen Kontext habe – es gehe nur um das Leben der Zivilbevölkerung im Donbass, das sie während ihres Aufenthalts dort beobachtet und dokumentiert habe. Doch offenbar hatten ihre jüngste Reise und der Film darüber nun ernste Konsequenzen:

"Als der Film bereits veröffentlicht wurde, stieß ich auf andere Probleme – sie können damit zusammenhängen oder auch nicht, es ist schwer zu sagen. Aber ich habe meinen Job an der Universität von Paris verloren, wo ich 15 Jahre lang gelehrt habe."

Bonnet erläuterte das noch:

"Mein Vertrag wurde nicht verlängert (...) In einer Mail der Uni wurde mir mitgeteilt, dass ich nicht mehr den Werten der Uni entspreche, also könnten sie mir nicht erlauben, weiter [dort] zu arbeiten."

Die Journalistin machte gegenüber RIA Nowosti auf den eklatanten Widerspruch beim Vergleich mit ihrem ersten Film über den Donbass aufmerksam. Der erste Film sei 2016 sogar an der Universität Sorbonne gezeigt worden. Im Jahr 2022 sei auch der offenbar plötzlich inakzeptabel geworden.

Doch die Konsequenzen für Bonnel beschränkten sich nach Angaben der Journalistin nicht nur auf ihre berufliche Tätigkeit:

"Psychischer Druck wurde auf mich ausgeübt, ich erhielt Drohungen. Deshalb habe ich lange Zeit im Schatten gelebt. Es ist nicht einfach."

Trotzdem sei sie optimistisch, so Bonnel. Kollegen aus den französischen Medien hätten sich bei ihr gemeldet, vor allem Printjournalisten, "die verstehen wollen, was seit acht Jahren passiert", so die Journalistin weiter. Bonnel schließt nicht aus, dass sie auch weiterhin Filme über die Ukraine-Krise drehen wird, um der französischen Öffentlichkeit unterschiedliche Sichtweisen auf das tatsächliche Geschehen zu zeigen.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634e9e2448fbef7eec4fb647.png>

Screenshot aus einem Video, das Anne-Laure Bonnel am 10. März 2022 auf Facebook veröffentlichte

### 19:56 de.rt.com: **Russischer Kriegskorrespondent: Veränderungen zum Besseren an Front sind zu beobachten**

Der Kriegskorrespondent der Allrussischen staatlichen Fernseh- und Radiogesellschaft, Jewgeni Poddubny, hat in der Sendung Solowjow Live am Dienstag über die Lage an der Front in der Ukraine [gesprochen](#). Ihm zufolge sind nach der Übernahme des Kommandos durch General Sergei Surowikin positive Veränderungen an der Front zu beobachten. Er

wörtlich:

"Nachdem General Surowikin den Posten des Kommandanten der Sonderoperation übernommen hat, sind positive Veränderungen zu spüren. Wir haben am Frontabschnitt Kremennaja – Swatow gearbeitet. Wir haben gesehen, wie effektiv unsere Artillerie mit den Geheimdiensten zusammenarbeitet: Von der Identifizierung des Ziels bis zu seiner Niederlage vergingen ein oder zwei Minuten."

Er unterstrich, dass die ukrainische Armee der russischen zahlenmäßig immer noch überlegen sei. Daher seien die russischen Truppen in der Defensive. Allerdings fällt es dem Gegner zunehmend schwerer, weil er Verluste erleide. Nach den Angriffen der russischen Streitkräfte auf die ukrainischen Infrastruktur- und Militärobjekte leiden der Kampfwille und die Logistik der ukrainischen Soldaten.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634eb724b480cc75d00053cb.jpg>  
*Russische mobilisierte Soldaten auf einem Truppenübungsplatz während der Ausbildung*

### 20:11 de.rt.com: **Wie zu erwarten war: BSI-Chef Schönbohm "mit sofortiger Wirkung" freigestellt**

Wie sich bereits in den letzten Wochen abgezeichnet hatte, wurde Arne Schönbohm, bisher Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), heute von seinen Aufgaben entbunden. Dem Behördenchef werden mögliche Kontakte nach Russland vorgehalten.

BSI-Präsident Arne Schönbohm stand wegen angeblich mangelnder Distanz zu russischen Geheimdienstkreisen über den als umstrittenen bezeichneten Verein "Cyber-Sicherheitsrat Deutschland" in der Kritik. Wer seine Nachfolge antreten soll, ist laut Innenministerium, zu dessen Geschäftsbereich das BSI gehört, noch nicht bekannt. Das Bundesamt hatte seit Monaten wegen einer vermeintlich erhöhten Gefährdungslage wegen des Ukrainekriegs gewarnt. Jetzt sind Schönbohms seit langem bestehenden, wohl eher indirekten Kontakte nach Russland zum Verhängnis geworden, weshalb er seinen Posten verlor, wie der Spiegel "aus Sicherheitskreisen" erfahren hat.

#### **Keine konkreten Vorwürfe**

Die Tagesschau zitiert dazu einen Sprecher des Ministeriums, Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) habe beschlossen, Schönbohm "die Führung der Dienstgeschäfte als Präsident des BSI mit sofortiger Wirkung zu untersagen". Allerdings waren Schönbohms Verbindungen zu russischen IT-Kreisen dem Bundesinnenministerium längst bekannt.

Auf Schönbohms eigene Veranlassung wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Gegenüber dem *Spiegel* erklärte der bisherige Behördenleiter dazu:

"Mir ist bislang nicht bekannt, was das Ministerium geprüft hat und wie die konkreten Vorwürfe gegen mich aussehen."

Tatsächlich scheint es in der Sache keine neuen Erkenntnisse zu geben, allerdings dürfte sich

die politische Bewertung des Falles Schönbohm im Innenministerium geändert haben. Ministerin Faeser sei von Schönbohm immer weiter abgerückt, wie es heißt. Ins Rollen kam die Kampagne gegen Schönbohm nach einem Beitrag in der "Satire"-Sendung ZDF Magazin Royale von Jan Böhmermann.

Was das Verhältnis von Schönbohm zu dem von ihm selbst mitgegründeten Verein "Cyber-Sicherheitsrat Deutschland" und dessen Vorsitzendem Hans-Wilhelm Dünn betrifft, scheint es wenig Neues zu geben. Auch Dünn werden seine Russland-Kontakte vorgehalten. So soll er sich als Wahlbeobachter auf Einladung der Staatsduma zu den Präsidentschaftswahlen in Russland aufgehalten haben. Außerdem soll Dünn ein Kooperationsabkommen mit einem russischen Partnerverein unterzeichnet haben, der zu dem Zeitpunkt von einem russischen Geheimdienstmitarbeiter geleitet worden sein soll.

### **Mit Wissen und Genehmigung des Innenministeriums**

Zwar hatte Schönbohm den BSI-Mitarbeitern per Weisung verboten, an Veranstaltungen des Vereins "Cyber-Sicherheitsrat Deutschland" teilzunehmen. Allerdings hatte Schönbohm selbst an einer Tagung des Vereins zu seinem zehnjährigen Bestehen – Schönbohm zählt schließlich zu den Mitgründern – teilgenommen und dort sogar eine Rede gehalten. Beides mit Genehmigung des Bundesinnenministeriums vom 24. August durch Faesers Staatssekretär Markus Richter.

Das RND berichtet, dass in CDU/CSU-Kreisen von einem "Bauernopfer" die Rede sei, während aus dem Innenministerium am Dienstag verlautete, die Entscheidung sei "auch aus Fürsorge für die im Fokus der Debatte stehende Person selbst" erfolgt. Sie liege auch im Interesse der über 1.500 Mitarbeiter des BSI, die so unbeeinträchtigt "von personellen Spekulationen" ihren Aufgaben nachgehen können sollen.

In jedem Falle würden "alle bekannten Vorwürfe gründlich und mit Nachdruck geprüft und einer eingehenden Bewertung unterzogen". Das Ministerium betonte, dass bis zum Abschluss der Prüfungen für Schönbohm "selbstverständlich" die Unschuldsvermutung gelte.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/634ea75348fbef7e4a185850.jpg>

*Seinerzeit noch in Amt und Würden als Präsident des BSI: Arne Schönbohm am 8. August 2022 in Bonn*

### **20:27 de.rt.com: UN erkennt Kriegsverbrechen ukrainischer Streitkräfte an gefangenen russischen Soldaten an**

Soldaten der Streitkräfte der Ukraine sollen mindestens zwei Kriegsverbrechen gegen russische Kriegsgefangene begangen haben. Diese Tatsachen wurden in einem am Dienstag von der Kommission des UN-Menschenrechtsrats zur Untersuchung der Situation in der Ukraine veröffentlichten Bericht anerkannt. Dort heißt es:

"Im ersten Fall, in der Siedlung Malaja Rogan, Gebiet Charkow, hatten Soldaten der ukrainischen Streitkräfte zwischen dem 24. und 26. März 2022 drei gefangenen russischen

Soldaten absichtlich aus kurzer Distanz in die Beine geschossen und einen von ihnen mit einem Gewehrkolben während eines Verhörs geschlagen."

Der zweite Vorfall hatte sich am 29. März in der Nähe des Dorfes Dmitrowka, Gebiet Kiew, ereignet. Wörtlich:

"Im zweiten Fall hatte ein ukrainischer Soldat in der Nähe von Dmitrowka, Gebiet Kiew, um den 29. März 2022 dreimal aus kurzer Distanz auf einen bereits verwundeten russischen Soldat geschossen. Ein Video zeigt andere bewegungslose russische Soldaten in der Nähe, darunter einen mit auf dem Rücken gefesselten Händen und einer offensichtlichen Wunde am Kopf, was darauf hindeutet, dass er wahrscheinlich exekutiert worden war."

Die russische Online-Nachrichtenagentur Readovka [veröffentlichte](#) das Video, auf dem man die ukrainischen Kriegsverbrechen sehen kann. Vorsicht, das Video kann verstörendes Bildmaterial enthalten.

### 20:58 de.rt.com: **Russischer Befehlshaber der Sonderoperation Surowikin: Ukrainische Behörden benutzen Sperreinheiten gegen ihre Soldaten**

Der russische Armeegeneral sowie Befehlshaber der speziellen Militäroperation, Sergei Surowikin, hat sich zu der Lage an der Front in der Ukraine [geäußert](#). Die ukrainische Armee versuche weiter, die Stellungen der russischen Truppen anzugreifen. Surowikin sagte dazu: "Der Feind ist ein kriminelles Regime, das die Bürger der Ukraine zu Tode drängt. Russen und Ukrainer sind ein Volk, und wir wollen nur eines: dass die Ukraine unabhängig vom Westen und von der NATO ist, und ein befreundeter Staat Russlands ist."

Außerdem sollen die Streitkräfte der Ukraine alle verfügbaren Reserven an die Front ziehen. In den meisten Fällen handele es sich um Personen, die keine vollständige militärische Ausbildung absolviert haben. Solche Einheiten haben in der Regel keinen Kampfwillen. Um zu verhindern, dass Menschen von der Frontlinie fliehen, sollen die ukrainischen Behörden Sperreinheiten von Nationalisten verwenden, die auf jeden schießen sollen, der versuchen sollte, vom Schlachtfeld zu fliehen. Täglich habe die ukrainische Armee zwischen 600 und 1.000 Tote und Verwundete.

Russland verfolge eine andere Strategie. Die russische Armee strebe kein schnelles Vormarschtempo an und kümmere sich um jeden Soldaten. Dabei bestätigte Surowikin, dass die Angriffe mit hochpräzisen Waffen auf Militär- und Infrastrukturobjekte fortgesetzt werden sollen. Er bemerkte außerdem, dass ukrainische Soldaten die Antonowski-Brücke und den Damm des Kachowka-Wasserkraftwerks durch Beschuss beschädigt haben sollen. In der Stadt Cherson bestehe deswegen Lebensgefahr für Zivilisten.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/634ef291b480cc7c306d0e2d.jpg>

Sergei Surowikin